

Presse-Text

Die "NORDWIND" des Deutschen Marinemuseums wieder im Ausbildungseinsatz für die Deutsche Marine

"TRIONAUT 2015" wird der Ausbildungsabschnitt der Marineschule Mürwik bezeichnet, in dem ausländische Offiziersanwärter, die ihre Ausbildung zum Offizier an der Offiziersschule der Deutschen Marine absolvieren, in einer gemeinsamen Basisausbildung die ersten Schritte in Navigation und praktischer Seemannschaft lernen. Dem theoretischen Teil der Ausbildung im Hörsaal in Flensburg, muss zwingend ein praktischer Teil an Bord einer Ausbildungseinheit in See erfolgen, um das Gelernte auf schwankenden Planken unter Beweis stellen zu können und die damit verbundene Erfahrung zu sammeln. Die in Einsätzen stark geforderte Flotte, konnte für diese Art der praktischen Ausbildung keine Einheiten mehr verfügbar machen. Da erinnerte sich die Marineschule Mürwik an das bewährte Seemannschaftsschulboot "NORDWIND", das 50 Jahre lang im Ausbildungsdienst der Schule gestanden hatte und heute als Traditionsschiff des Deutschen Marinemuseums mit einer ehrenamtlichen Crew (überwiegend ehemalige Angehörige der Marine) betrieben wird. Zur Freude des Deutschen Marinemuseums und der "Nordwind" Crew kam schnell ein Charter-Vertrag zu Stande, der in der vergangenen Woche an 4 Tagen (01.09. - 04.09. 2015) in die Tat umgesetzt wurde.

Der Offiziersanwärter-Hörsaal verlegte mit seinen Ausbildungs-Offizieren von Flensburg in den Marinestützpunkt Wilhelmshaven und stieg dort zu täglichen Ausbildungsfahrten an Bord ein.

In der fröhlichen und äußerst motivierten Gruppe von Offiziersanwärter wurden 6 verschiedene Nationen (Pakistan, Polen, Portugal, Bulgarien, Israel, Spanien) zusammengeführt und durch zwei Deutsche Ausbildungs-offiziere in die Grundlagen der Seemannschaft - Unterrichtssprache Englisch- eingewiesen. Von der terrestrischen Navigation und Höhenwinkelmessung über den Brückendienst bis zum navigieren in Gezeitengewässern wurden keine Bereiche ausgelassen.

Ein besonderer Höhepunkt stellten die zwei Tage dar, in denen die Ausbildung unter Segeln betrieben wurde und nun noch die Bedienung der "Nordwind-Besegelung" mit dazu kam. Insgesamt konnte ein äußerst erfolgreicher Ausbildungsabschnitt absolviert werden in dem die gemeinsame Aufgabe und das Erlebnis Seefahrt alle nationalen, kulturellen und religiösen Unterschiede der Lehrgangsteilnehmer in den Hintergrund treten lies. Am Ende waren allen die gleich langen Seemannsbeine gewachsen!

Der "Nordwind-Crew" des Deutschen Marinemuseums machte dieser Einsatz besondere Freude, reduzierten die jungen Lehrgangsteilnehmer nicht nur deutlich das Durchschnittsalter der Besatzung sondern es entstand auch eine gute kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt. Natürlich stand auch der Smutje unter einer ganz besonderen Belastung: Er hat mit seiner Leistung nicht unwesentlich zu der guten Stimmung beigetragen. Er war nämlich nicht nur durch "internationale Küche" gefordert, sondern er

konnte auch unter Beweis stellen, dass er alle religiösen Speisevorschriften seiner Besatzung zu berücksichtigen wusste. Am Ende sind nicht nur alle satt geworden, die leere Proviantlast war ein Beweis dafür, dass es allen hervorragend geschmeckt hat.

Mit diesem Ausbildungs-Einsatz konnte die "Nordwind" erneut unter Beweis stellen, welche gute Ausbildungsmöglichkeiten sich an Bord der "alten Dame" verwirklichen lassen. Dies wusste die Marineschule Mürwik ja schon immer, zwischenzeitlich beweisen die seit 3 Jahren sich wiederholenden Ausbildungsreisen für die Seefahrtsschule Leer, dass das Konzept auch im Bereich der "zivilen Seefahrts-Ausbildung" geschätzt und genutzt wird.

Bleibt zu hoffen, dass diese für alle positiven Einsatztage sich im nächsten Jahr wiederholen lassen.